

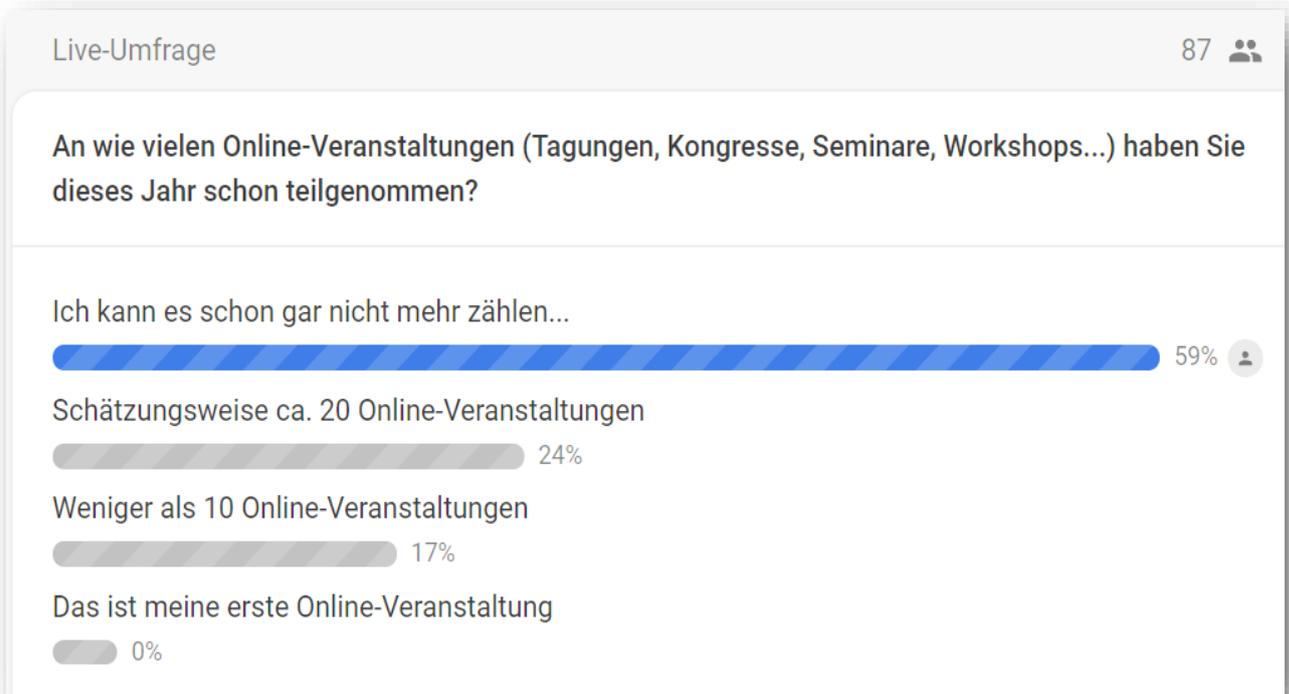


Dokumentation der Bildungsträgerkonferenz 2021

Diskussion im Chat



(1) Ergebnisse des Stimmungsbarometers zu Beginn



Nach welchem Rahmenplan qualifizieren Sie?

QHB



QHB und DJI-Curriculum



DJI-Curriculum



Live-Umfrage

93 

Wie weit hätten Sie nach Hannover zu einer Präsenz-Tagung fahren müssen?

zwischen 200 und 500 km



mehr als 500 km



zwischen 100 und 200 km



weniger als 50 km



zwischen 50 und 100 km



(2) Podiumsdiskussion: „Erfahrungen in der Qualifizierung während der Corona-Pandemie“

1. Frage in die Runde: „Was war in Ihren Augen die größte Herausforderung bei der Umsetzung der Grundqualifizierung in Zeiten von Corona?“

Die Teilnehmer*innen der gesamten Veranstaltung konnten ebenso ihre Meinung im Chat äußern. Hier die eingegangenen Antworten:

- **Technik**
- die ständige Flexibilität in der Planung
- fehlende EDV-Kenntnisse und fehlendes Equipment der TN
- Technische Ausstattung der Teilnehmenden
- Die Durchführung der **Praktika**
- Spannende **Methoden** finden
- fehlender direkter informeller **Austausch** durch Präsenzverbot
- medienkompetente Dozent*innen, **Hardware** für alle Beteiligten
- Mehrgleisig **planen** müssen.
- eine gute **Gruppendynamik** zu gewährleisten
- Diverse Bildungsmethoden ins Online Format "übersetzen"
- Allgemein: nur reagieren und selten planen zu können
- fehlende Technik und **Kenntnisse** der TN
- ausreichend große Räume für Präsenzveranstaltungen finden
- **Kompetenzeinschätzung**...Kompetenzzuwachs begleiten....
- Technische Voraussetzungen oder Räumlichkeiten, die groß genug waren
- Ungewissheit, Unplanbarkeit durch ständig wechselnde Regelungen
- Bereitschaft der Referent*innen Methoden anzupassen bzw. umzustellen.
- ein unglaublicher **Druck** mit TN, die erkrankt sind, in Quarantäne waren, Hybridunterricht, digitaler Unterricht... Und jetzt: Umsetzung und Kontrolle der 3G- Regel
- bei Teilnehmerinnen mit **sprachlichen Schwierigkeiten** ist online die größere Herausforderung
- Unsicherheit in der Planung (was ist möglich?)
- nicht alle Themen gingen online. nicht alle Dozierenden wollten online.
- wechselnde Verordnungen vom Bildungsministerium, sowie die unterschiedl. Regelungen in den Landkreisen
- Bei uns war und ist es auch eine Herausforderung, die **Regeln** herauszufinden, die für die Erwachsenenbildung gelten.
- TN schulen und mit dem Tool vertraut machen: Technik Check, technischer Support.
- die TN haben **zuhause** oft keinen ruhigen Raum
- fehlende Technik, EDV-Kenntnisse und hauptsächlich **stabiles/ausreichendes Internet** hier im Ländlichen
- Trainer mit Mut und Erfahrung zur online-Schulung
- Veränderung/Anpassung der Methoden an das digitale Lernsetting
- schnelle Veränderungen der Verordnungen, konkret planen nicht möglich
- Kurse **mit Maske!**
- ausreichend große Räumlichkeiten zu finden
- wichtige Informationen gingen Online eher "verloren"
- Die Teilnehmer bei der Stange zu halten
- Online Durchführung - auf die unterschiedlichen Endgeräte, Ausstattung, Netz und Know-How von Teilnehmenden UND Referent:innen
- Material aufbereiten, ein Gruppengefühl herzustellen
- "ständige" **Telefon-Präsenz**

- Raumgröße mit Abstand
- Manchmal klappt die Technik. Manchmal erkennen die Plattformen die Kameras und Mikrofon nicht und der Smartphone-Empfang wird durch bauliche Aspekte erschwert.
- permanente Änderungen, fehlender Austausch, keine technische Ausstattung der TN, Ablenkung durch Kinder, Familie etc. im Hintergrund
- Praktika zu vermitteln
- Das Know-How an die Kursleitenden und die Teilnehmenden bringen. Und alle zu **motivieren**.
- Maskendiskussionen, für die Teile, die vor dem Lockdown in Präsenz stattgefunden haben
- als Fachkraft und ständige Ansprechpartnerin selbst mit Kindern im Homeoffice zu sitzen
- instabiles Internet
- **fehlende Unterstützung** und Rückhalt der Vorstandschaft/Träger; kein Interesse an Problemen, die durch Umsetzung in Onlineseminare entstehen
- Alternativen zum Praktikum planen und umsetzen
- Umstellung auf QHB zusammen mit Corona - einfach zu viel Arbeit
- schlechte und lückenhafte Netzverfügbarkeit, trotz guten Endgeräten sowie Herausforderung, ein stabiles Gruppengefühl hervorzurufen
- Nicht alle Dozenten sind gewillt den Umgang mit Plattformen zu erlernen.
- mangelhafte Unterstützung oder verspätete Informationen von Seiten des Landesverbandes
- Wir hatten natürlich auch Anlaufschwierigkeiten, aber unterm Strich war es ein großartiger Kursverlauf! Ja, die Praktika die nicht geleistet werden konnten - das war sehr schade.
Wir würden es aber immer wieder so machen :-)
- Einschränkungen welche **Plattformen** genutzt werden dürfen und welche nicht.
- **Referenten** sind auf Grund Online-Umstellungen abgesprungen, auch dauerhaft, da sie meinen, das müssen sie sich jetzt nicht mehr antun....
- die schnelle Umstellung auf online, Teilnehmende "mitzunehmen", da sie unter anderen Voraussetzungen gestartet sind, Coronaregeln, Organisation/Umsetzung von Praktika, technische Voraussetzungen der TN, Probleme mit dem Internet, TN wollten pünktlich die Qualifizierung abschließen und anfangen zu arbeiten
- Was Positives: Wir haben alle gemeinsam unsere digitalen Kompetenzen ausgebaut!
- Unsere TN hatten sich im Online-Format eingerichtet und wollten ungern in die VHS kommen, als es wieder möglich war.
- Zweigleisigkeit (Präsenz + E-Kurse) führte zu Doppelbelastungen im Team
- Wir waren als Moderatoren immer zu Beginn des Unterrichtes durch die Referenten da. Teilweise auch im Hintergrund erreichbar. Dadurch enger Kontakt zu TN aber auch Einblick in Inhaltliche Verläufe
- Unplanbarkeit... große Räume für Präsenz finden...Zweigleisigkeit vorbereiten...
- zeitlicher Mehraufwand durch die Umstellung auf Online zusammen mit den Referentinnen
- Wir hatten einen guten Kursverlauf, auch **deutlich weniger Fehlzeiten**, mehr Selbstlerneinheiten, große Bereitschaft sich auf die Gruppe einzulassen. Die Umstellung auf Präsenz war deutlich schwieriger.
- Aus organisatorischer Sicht, deutlich **Mehrarbeit**
- Keine Zeitverzögerungen beim Ende von Gruppenarbeiten durch den Ablauf der Zeit in den **Breakoutrooms**
- Ich habe viele Basics in 1:1 Betreuung erklärt. Wie man Dateien hochlädt, abspeichert etc. Eine Herausforderung, da dafür eigentlich keine Arbeitszeit existiert.
- Wirklich deutlich Mehrarbeit als FB Leitung aber dafür auch näher dran als je zuvor.
- online umsetzen.

- Die Herausforderung, miteinander Neues zu lernen, empfanden die TN, die ReferentInnen und wir als Kursleiterinnen sehr **verbindend**.

2. Frage in der Gesprächsrunde: „Worauf sind Sie in diesem Zusammenhang besonders stolz? Was ist besonders gut gelungen? Was würden Sie so ggf. nicht mehr machen?“

Im Chat haben die Teilnehmenden der BTK wie folgt geantwortet:

Was ist gut gelungen?

- motiviertes, flexibles Team
- Durchzuhalten unter all den Einflüssen
- gut gerüstete Kindertagespflegepersonen auf den Markt entlassen zu haben
- Innerhalb der Corona Zeit haben wir 3 Durchgänge Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung und 1 Durchgang Tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung erfolgreich qualifiziert
- Kreativ die Herausforderungen annehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Dass uns das gelungen ist, darauf bin ich stolz :)
- Wir konnten alle TN und Kursleitungen mitnehmen.
- Nicht gleich perfekt sein zu müssen aber anfangen!
- Kompetenz aufgebaut bei den Teilnehmenden auch zukünftig an Online-Konferenzen und Fortbildungen teilzunehmen
- Gegen meine anfängliche Abwehr angegangen zu sein und dann sogar die Vorteile zu sehen. Hat dann auch Spaß gemacht. Wir konnten die Teilnehmer*innen abholen und mitnehmen.
- Den Inhalt mit neuen Methoden/ Tools interessant übermitteln
- intensiverer Kontakt zu TN und Referenten
- in kurzer Zeit gemeinsam mit den Referentinnen eine Lösung für die digitale Variante erarbeitet
- Die Methodik vielfältig und abwechslungsreich gestalten.
- Gruppengefühl und Gruppendynamik wurde auch online aufrechterhalten
- Stolz wenn Teilnehmer und Dozenten sich für Hilfe bedankt haben und dass man (ohne selbst digitale Fachkraft zu sein) sein Bestes gegeben hat.
- Alle TN haben bestanden und sind in der Qualifizierung weit über sich hinausgewachsen. Aus Dozentinnen sind ein enges Team geworden. Mut ist da, bei allen, sich Neuem und vielleicht auch "Beeindruckendem" zu stellen.
- Das gemeinsame Lernen hat zusammengeschweißt.
- Aller widrigen Umstände zum Trotz haben alle zusammen gute Ergebnisse und interessante Kurseinheiten zusammen erlebt! Auch Online kann ein Gruppengefühl entstehen.
- Mich mit den für mich neuen Methoden anzufreunden und gelungene Fortbildungen anbieten zu können
- dass alle Kurse weitergingen
- Alle TN haben bestanden und sich dem Neuen gestellt.
- An Fortbildungen teilzunehmen
- Wir hatten keinen Stillstand, haben die ganze Zeit hindurch qualifiziert und erfolgreich Lernergebnisfeststellungen gehabt. MitarbeiterInnen waren motiviert.
- Alle TN waren konzentriert und ernsthaft bei allen UE dabei. Waren stolz auf das Erlernen der neuen Methoden. Mich selbst eingeschlossen ;)
- Digitale Methodenkompetenz; Umsetzung der Praktika; Flexibilität und Kreativität; neue Strukturen schaffen; Verschiedene Dinge ausprobieren und immer wieder verändern; tolle Teamarbeit

- Durch die Problematik neue Methoden zu entwickeln, die TN dazu motivieren konnten und auch qualitativ sehr guten Unterricht durchführen konnten.
- mediale Kompetenzen erworben, intensiver Lernprozess für alle, Kreativität in der Online Methodik/Didaktik entwickelt, keine Pause in der Qualifizierung, es ging weiter, Herausforderung wurde gleich angenommen
- Alle sind gut miteinander unterwegs gewesen und alle bis zum Abschluss dabeigeblichen.
- Alle TN waren konzentriert
- Alle Teilnehmer*innen zu motivieren, das Onlineformat mitzugehen. Es hat dann super geklappt.
- Darauf, dass ich es geschafft habe, die Flexibilität unserer Dozentinnen und Teilnehmenden aufrecht zu erhalten
- TN haben die Online-Veranstaltung sehr gut angenommen und es hat mit allen Akteuren sehr gut funktioniert, obwohl es Neuland war
- Das alle QHB Kurse und Fortbildungen umgesetzt werden konnten in Präsenz und in online
- unsere Lernergebnisfeststellung war auch online
- Sehr gute Ergebnisse in den Lernergebnisfeststellungen, kann ich nur bestätigen
- die meisten haben es geschafft, für einige war es sogar leichter, weil sich Qualifizierung und Kinderbetreuung besser vereinbaren ließen und Anfahrtszeiten weggefallen sind
- Die Umstellung auf Präsenz mit Online Start hat die Gruppenbildung/Teambildung besonders gemacht und ist sehr gut gelungen; die Auseinandersetzung mit der Technik und allen Herausforderungen bei allen Beteiligten
- große Räume für Präsenzveranstaltungen gefunden zu haben
- Herausforderungen angenommen und die Qualifizierungen jeweils nach den aktuellen Möglichkeiten flexibel gestaltet.
- Lernstandserhebung Online in Breakoutrooms, Einzel-Zuschaltung der Jugendämter, parallel per Mail die Fallbeispiele
- LEF war in einem großen Raum mit viel abstand und Prüfungsgenehmigung
- LEF's waren in Präsenz, mit Testen, Abstand, offenem Fenster.....Da war uns das direkte Gespräch wichtig.
- LEF haben wir auch in Präsenz abgehalten in großen Räumen mit Prüfungsgenehmigung
- LEF auch in Präsenz und mit 3G-Regel
- auch wir haben live LEF durchgeführt
- Business-Plan: war bei uns online der Hit! Würde ich immer wieder (auch ohne Pandemie) online machen!

„Was würden sie anders machen?“

- nichts ;-)
- schneller in die Online-Präsenz einsteigen (anfangs hatten wir nur "E-Learning-Kurses erarbeitet)
- Wir haben die LEFs der TVQ in Präsenz durchgeführt, bei der TBQ im Lockdown letzten Winter haben wir die LEF online durchgeführt
- Mit ausgefeiltem Hygienekonzept "durften" wir dann doch in Präsenz die LEF abnehmen. Das war ausdrücklicher Wunsch der TN und Dozentinnen und es war hervorragend. Das war auch emotional sehr berührend, die TN konnten sich aus Distanz zum ersten Mal sehen und gute Wünsche wünschen Kursraum besser ausstatten, um professionell Streamen zu können.
- Bessere Verknüpfung von Online-Veranstaltung und Selbstlerneinheiten - dadurch kürzere Online-Zeiten
- Wir bräuchten dringend bessere Technik....Fördermittel sind/wären notwendig 😞

- Online- Seminare nicht von zuhause aus, sondern professionell gestaltete und ausgestattete Räume nutzen
- Hardware, W-Lan in der Einrichtung müssten besser ausgestattet sein. Eigenengagement hat in den Zeiten eine Menge gerettet..
- „kritische“ Dozent*innen noch bedarfsorientierter und enger begleiten, um für Online zu begeistern...
- live Praktika fehlen sehr, auch wir haben Interviewpraktika gemacht und Tagespflegepersonen in die Kurse eingeladen
- Wir hätten mehr technische Unterstützung gebraucht, zum Beispiel Leihgeräte für einige TN
- Teilnahme mit Handy ist sehr unbefriedigend.
- Tätigkeitsvorbereitend geht nicht nur online!
- Einige Module sind online nicht machbar (Kommunikation, Modul Prävention sexualisierter Gewalt)
- Wenn es nicht anders möglich ist (Pandemiebedingt), dann kann online-Umsetzung nicht als Fehler angesehen werden. Die Alternativen wären bei uns nicht tragbar gewesen. (Existenzen standen auf dem Prüfstand)
- nicht alle Referent*innen sind geeignet für die Online-Umsetzung
- wie auch nicht alle TN sind geeignet für die Online-Umsetzung
- ... Wir werden online und Präsenz in Zukunft auch kombinieren.



3. Frage in der Podiumsrunde: „Ein Blick in die Zukunft – was glauben Sie, welche Rolle werden digitale Elemente in der Fortbildung von Kindertagespflegepersonen in der Zukunft spielen?“

- Digitale Formate bleiben bestehen - die Mischung macht's!
- Es wird viel mehr solche Angebote geben, eine gute Mischung ist sicher sinnvoll
- Fortbildungen werden bei ca. 50% der tätigen KTP ausschließlich digital gewünscht. Wege entfallen, häuslich kann gut gelernt werden.
- Wir werden in der Fortbildung (nicht in der Qualifizierung) weiter Online anbieten, in welchem Umfang ist noch nicht klar. Wir unterscheiden nach Themen. Die Tätigkeitsbegleitende Qualifizierung bauen wir gerade erst auf, wir haben einen optionalen begleitenden Moodle-Lernraum eingeplant auch als Alternative für evtl. "Katastrophen"
- Wir werden weiterhin auch digitale Fortbildungen anbieten
- Der Austausch unter den ReferentInnen und KKB ist so auf kurzem Weg möglich.
- gute Referentinnen mit langen Fahrzeiten können erhalten bleiben.
- Wir werden auf hybrid umstellen, das heißt online mit Präsenz kombiniert. So können die TN, die nicht kommen können, trotzdem dabei sein.
- es wird von vielen (jüngeren, bzw. offenen) TN sehr gewünscht. Eine gute Mischung wäre die Zukunft. In der Weiterbildung ist es in unserem großen Landkreis sehr gewünscht.
- Digital wird fest eingeplant! Sowohl rein online, hybrid und im Bedarfsfall online bleibt bestehen.
- Mit diesen Formaten hat sich der Aufwand der TN etwas entspannt.
- Freitag wollen wir künftig online anbieten, wegen der erwähnten Betreuungszeiten und Wege und die Samstage in Präsenz. Bei der TVQ versuchen wir, soviel Präsenz wir möglich zu machen. Wir überlegen auch, ob wir hybrid arbeiten sollten.
- Wir werden schwerpunktmäßig die Qualifizierung in Präsenz anbieten, bei wenigen Themen online. Je nach Seminartagen kann es auch sein, dass bei kürzeren Tagen online, bei langen Tagen Präsenz gearbeitet wird (Fahrzeiten, Kinderbetreuung etc.)

- es gibt regional sehr große Unterschiede es wird in Zukunft einen Mix geben. Langjährig tätige TBPs vermissen u.E. oft den persönlichen Austausch und schätzen die Fortbildungszeiten als „Ihren“ Raum, etwas zu lernen/ für sich zu tun.
- Online-Formate werden bestehen bleiben. TN haben großes Interesse an digitalen Veranstaltungen - bessere Vereinbarkeit mit Familie, keine Fahrtzeiten, Zeitersparnis, Work-Life-Balance.
- Hybride Veranstaltungen sind eine tolle Idee, erfordern aber sehr viel Mehrarbeit für den/die Referentin.
- Hybrid-Veranstaltungen werden bei uns mit Skepsis betrachtet (Datenschutz?)
- Die Bereitschaft der Referenten ist auch ein großes Thema
- Hybrid mit Streaming ist eine technische Herausforderung sowohl beim Bildungsträger wie beim Teilnehmer. Es braucht eine zusätzliche Begleitung der Hybridgruppe. Datenschutz ist ebenfalls ein Thema.
- Die Ausstattung ist eher mangelhaft und es muss mehr investiert werden.
- Wir bleiben erstmal so analog wie möglich. Bei digitalen Angeboten müssten wir einen Teil der Interessent*innen im Vorhinein komplett ausschließen, da die digitalen Kompetenzen/ Möglichkeiten nicht ausreichen, um wirklich effektiv teilzunehmen. Zugleich ist es natürlich wichtig, die digitalen Kompetenzen der TN zu stärken. Eine Lösung könnte es daher sein, manche TN entsprechend vorher zu schulen und fit zu machen. Soweit sind wir aber noch nicht.
- Wie überprüft man die "online" Fähigkeiten der TN?
- Wir sind dabei die digitalen technischen Möglichkeiten stark auszubauen

Über eine „Sli.do“-Umfrage konnten die Teilnehmenden der BTK aktiv an einer Befragung teilnehmen:

